



Evangelische
Kirchengemeinde
Echterdingen

Kreuz

&

quer

Gemeindebrief Nr. 59
Dezember 2025 – März 2026



Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

www.ekg-echterdingen.de

Spendenkonto KSK Esslingen,
IBAN DE61 6115 0020 0010 7000 77

Pfarramt Bezirk Ost Bismarckstr. 1

Pfarrer Daniel Vögele, Tel. 79737810

E-Mail: Daniel.Voegele@elkw.de

Mesner Roland Alber, Tel. 79737871

Pfarramt Bezirk West Keplerstr. 15

Pfarrer Dr. Georg Nicolaus, Tel. 79737821

E-Mail: Georg.Nicolaus@elkw.de

Mesnerin Gerlinde Wultschner,
Tel. 95870800

Gemeindebüro Bismarckstr. 1

Judith Wolf, Tel. 79737810

E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Bismarckstr. 1

Annette Gänzle

Tel. 79737861

E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

Gemeindediakonat

Daniel Hofmann, Tel. 01511 0797594

E-Mail: d.hofmann@ekg-echterdingen.de

Jugendarbeit

Jonas Harst, Tel. 0160 98069262

E-Mail: jonas@cvjm-echterdingen.de

Bezirkskantor

KMD Sven-Oliver Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzender des KGR

Johannes Ungericht, Tel. 2209040

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1

Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Gemeindehaus

Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus

Bismarckstraße 3

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel Bismarckstraße 1

Tel. 79737835

E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland Bernhäuser Straße 15

Tel. 79737833

E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus Reisachstraße 5

Tel. 79737831

E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

Jugendcafé Domino

Hauptstraße 99

Jan-Thomas Frederick, Tel. 0151 507 973 79

E-Mail: domino@ekg-echterdingen.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Tel. 7973380,

E-Mail: info@dsadf.de

Konten Echterdinger Bank, IBAN DE51

6006 2775 0000 3450 08; KSK Esslingen,

IBAN DE36 6115 0020 0010 8012 13

Geschäftsführerin Christine Beilharz

Krankenpflegeförderverein Echterdingen

Vorsitzender Daniel Vögele

Konto Echterdinger Bank,

IBAN DE28 6006 2775 0000 9470 16

Sie haben die Wahl!

Über unsere Entscheidungsmöglichkeiten



Sich für etwas entscheiden zu können und auch gegen etwas sein zu dürfen, ist ein hohes Gut der Demokratie. Sicherlich für viele von uns, die wir bisher ausschließlich in einer Demokratie leben durften, eine Selbstverständlichkeit. Für Menschen anderswo auf der Welt ist die Wahlfreiheit alles andere als greifbar.



Etwas mittragen zu müssen, was man absolut nicht wollen kann, ist eine elende, menschenverachtende Erfahrung. Etwas verändern zu wollen und überhaupt keinen Einfluss zu haben ebenso. Wahl und Freiheit sind ein untrennbares Geschwisterpaar.

Einschränkend muss man allerdings sagen: Echte Freiheit ist ja auch nicht reine Beliebigkeit, in der alles gut und richtig sein kann. Auch ist echte Freiheit nicht etwas, was vor allem nur mir dient. Ausgelebte Freiheit muss den Menschen und ihren Bedürfnissen angemessen sein.

In unserer Kirche ist es ebenfalls wichtig, wählen zu können: So wird

z. B. eine neue Pfarrperson vom Besetzungsgremium auf ihre neue Pfarrstelle gewählt. Jetzt am ersten Advent 2025 dürfen alle Gemeindeglieder ab 14 Jahren die Landessynode der Württembergischen Landeskirche und den Kirchengemeinderat wählen. Die Landessynode ist als gesetzgebendes Organ für die großen Zukunftsperspektiven unserer Kirche zuständig. Für die Gemeindearbeit vor Ort übernimmt der Kirchengemeinderat eine wichtige Aufgabe. Menschen finden sich bereit für diese verantwortungsvolle Aufgabe und brauchen dafür auch Zustimmung. Machen Sie deshalb bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Die kirchliche Freiheit geht aber noch weiter: Man hat das Recht, an allem, was eine Kirchengemeinde anbietet, teilzunehmen, aber es gibt keine Pflicht dazu. Man darf für sich eine passende Auswahl der Beteiligung wählen. Wir können die Häufigkeit unserer Gottesdienstbesuche und die Art, wie wir unseren Glauben ausleben, frei festlegen. Das ist für

Grundwissen des Glaubens

Kann man Gott mit dem Verstand erkennen?

uns heute selbstverständlich, viele Jahrhunderte lang war es das aber nicht.

Bei den Glaubensinhalten selbst gibt es dann allerdings Grenzen der Wahlmöglichkeit. Im Neuen Testament wird es so ausgedrückt: In keinem anderen Namen ist Gottes Heil zu finden als in Jesus Christus (Apostelgeschichte 4, 12). Hier legt man sich also fest: Jesus Christus ist der Herr!

Am ehesten kann man diese Wahl bezüglich des Glaubens mit der Partnersuche vergleichen: Grundsätzlich gibt es große Freiheit, zu wem man gehören möchte, so lange, bis man sich dann entschieden hat. Dann wird aus den möglichen Optionen das eine geliebte Gegenüber.



Gott selbst zwingt sich uns nicht auf, aber er kommt uns entgegen und freut sich auf uns. Aus freien Stücken wählt er die Beziehung zu uns als seine liebste Option. Er lockt und lädt ein: Entscheide dich doch für ein

Leben mit mir! Aber auch darüber, wie wir zu ihm stehen wollen, lässt er uns die Wahl.

Für all die Entscheidungen Ihres Lebens wünsche ich Ihnen Gottes Segen.



Ihr Pfarrer
Daniel Vögele



Stimmzettel für die KGR-Wahl 2025
in Echterdingen

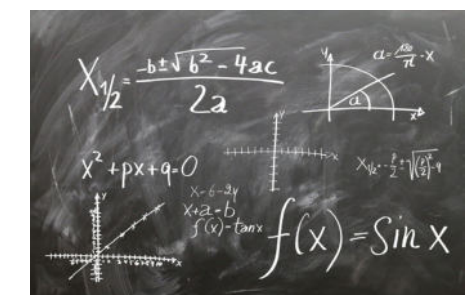
Gibt es Gott? Die Frage kommt ganz unauffällig daher. Was liegt näher, als über die Frage nachzudenken? Menschen, die gerne denken, haben immer wieder ihre Fähigkeiten an dieser Frage erprobt. Können wir durch reines Denken erkennen, ob Gott existiert? Wer sich damit näher beschäftigt, erfährt bald den Fachausdruck für dieses Thema: Gottesbeweise.



Ich bin nicht halb so schlau wie die meisten Menschen, die sich intensiv mit den Gottesbeweisen beschäftigen. Aber mir fällt auf, dass sie – bei all ihrer Klugheit – einige Dinge für selbstverständlich halten, die so selbstverständlich nun auch wieder nicht sind.

Das Erste: Wer annimmt, dass der menschliche Verstand Gott erkennen kann, traut dem Verstand eine ganz gewaltige Menge zu. Schon hier zögere ich; warum sollte ausgerechnet der Verstand so nahe bei

Gott sein, dass er der Weg ist, Gott zu erkennen? Die Bibel jedenfalls hat an diesem Thema sehr, sehr wenig Interesse. Um genau zu sein: Es gibt eine einzige Stelle, Römer 1,19 und 20. Dort heißt es über die Menschen in der Welt: „...was man von Gott erkennen kann, ist unter ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen offenbart. Denn Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit der Schöpfung der Welt ersehen aus seinen Werken, wenn man sie wahrnimmt, ...“ Aus dieser Stelle abzuleiten, dass man durch Denken Gott erkennen kann, ist nicht gerade naheliegend. Gottes Werke nehmen wir ja nur höchst selten mit dem Verstand wahr, sondern meistens mit dem Herzen.



Das Zweite: Ein Gott, den man mit dem Verstand erkennen oder sogar beweisen kann, ist ein Gott, der offensichtlich ohne jede Verbindung zum Leben der Menschen existiert. Bei einem Beweis im mathematischen Sinn geht es darum, dass der

Das Hufeisen

Pfarrbezirk 1 wird größer

Beweis unabhängig von den Lebensumständen der Person, die ihn führt, gültig ist. Und hier ist nun das sehr Auffällige, dass Gottesbeweise ganz anders funktionieren als mathematische Beweise: Gottesbeweise haben äußerst selten jemanden von der Existenz Gottes überzeugt. Wer zuvor überzeugt war, dass Gott existiert, fühlt sich bestätigt. Wer nicht geglaubt hat, dass Gott existiert, fühlt sich nicht bestätigt, aber eben auch nicht widerlegt. Gottesbeweise leisten nicht, was sie angeblich leisten: Sie sind keine objektiv anerkannten Wege, die Frage, ob es Gott gibt, zu entscheiden.

Dietrich Bonhoeffer hat mit 25 Jahren geschrieben: „Einen Gott, den ‚es gibt‘, gibt es nicht; ...“ Und er fährt fort: „... Gott ‚ist‘ im Personbezug und

das Sein ist sein Personsein.“ Mit anderen Worten: Gott erfährt man und erlebt man, man erleidet ihn auch als ein Gegenüber. Das ist die Wahrheit über Gott. Diese Wahrheit können wir nicht von uns aus erkennen; sie muss uns offenbart werden: „... das freilich wird erst verständlich für den Menschen, der in die Wahrheit gestellt ist, dem durch die Person Christi der Andere zur echten Person gegenüber Gott, wie ihn die Gottesbeweise versprechen, gibt es nicht.

*Ihr Pfarrer
Georg Nicolaus*

Bisher gab es in Echterdingen zwei Pfarrbezirke: Die Bonländer Straße, die Hauptstraße und die Leinfelder Straße waren die Grenzen. Der Pfarrbezirk West lag westlich von Bonländer Straße und Hauptstraße und südlich der Leinfelder Straße. Auch weiterhin wird es zwei Pfarrbezirke geben. Aber die Zuständigkeiten im Süden von Echterdingen ändern sich: Die Grenzen an der Leinfelder Straße und an der Hauptstraße bleiben wie bisher bestehen. Im Süden gibt es folgende Veränderung: In Zukunft wird der Pfarrbezirk Ost nicht mehr an der Bonländer Straße enden. So wie im Norden die Leinfelder Straße die Grenze ist, wird dazu parallel im Süden die Tübinger Straße die Grenze bilden.

Wie ein Hufeisen legt sich in Zukunft der Pfarrbezirk Ost um den Pfarrbezirk West.

Was ändert sich? Pfarrer Daniel Vögele wird auch in den Straßen südlich der Tübinger Straße die Geburtstagsgrüße senden. Er ist für die Trauungen und Bestattungen zuständig. Auch wenn ein Besuch des Pfarrers gewünscht ist, ist er der erste Ansprechpartner.

Sonst bleibt alles beim Alten. Taufen werden wie gewohnt von demjenigen Pfarrer übernommen, der am Taufsonntag den Gottesdienst und die Taufe mit der Gemeinde feiert. Bei Konfirmationen gilt wie bisher, dass die Wahl der Konfirmandengruppe frei ist. Sie ist nicht vom Pfarrbezirk abhängig.

Und weil ich es bei manchen Besuchen noch erlebe, dass vereinzelt Menschen sich beim Gottesdienstbesuch an den jeweiligen Pfarrbezirk gebunden fühlen, möchte ich auch darauf hinweisen: Es freut uns Pfarrer sehr, wenn Sie den Gottesdienst besuchen – und wir fordern nachdrücklich dazu auf, sich nicht an die Pfarrbezirksgrenzen zu halten. Wenn Sie im Westen wohnen und lieber in die Stephanuskirche gehen – tun Sie es! Umgekehrt gilt dasselbe. Wählen Sie den Gottesdienst, der der richtige für Sie ist.

*Ihr Pfarrer
Georg Nicolaus*



Social Media

Was ist los in unserer Gemeinde? Bleiben Sie auf dem neusten Stand und nutzen Sie unsere Social Media Angebote:



evangelisch in LE



evangelisch in LE



Evangelische Kirchengemeinde
Echterdingen

Kirchenwahl

Kirchengemeinderat und Landessynode



Am 1. Advent ist die Kirchenwahl. Es werden die Landessynode und der Kirchengemeinderat für die nächsten sechs Jahre gewählt. Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied bekommt automatisch Briefwahlunterlagen zugeschickt. Gerne können die ausgefüllten Wahlunterlagen in den dafür vorgesehenen Kuverts per Post an das Gemeindebüro geschickt werden. Das Porto zahlt der Empfänger. Am Gemeindezentrum West und am Interims-Gemeindebüro über dem Kinderhaus Dschungel in der Bismarckstraße 1 gibt es durch Aufkleber deutlich erkennbare Wahlbriefkästen. Dort ist die Stimmabgabe per Briefwahl jederzeit möglich. Wie bei allen anderen Wahlen muss der Stimmzettel in den dafür nötigen entsprechenden Kuverts abgegeben

werden, damit die Stimmabgabe gültig ist.

Neu: Es wird einen mobilen Wahlbriefkasten geben, der z. B. nach dem Gottesdienst in der Stephanuskirche steht, beim Begegnungsnachmittag und auch in den Seniorenheimen Station machen wird. So wird das Wählen ganz einfach. Auch beim Adventsleuchten wird der mobile Wahlbriefkasten im Kirchengarten stehen. So können Sie ganz komfortabel wählen, ohne noch einen Extraweg gehen zu müssen. Auch am Wahltag selbst können Sie Ihre Stimme bzw. Wahlunterlagen in den Wahlbüros im Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus (10:30 bis 18 Uhr) und Evangelischen Gemeindezentrum West (12 bis 18 Uhr) abgeben.

Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

*Ihr Pfarrer
Daniel Vögele*

KGR-Wahl 2025 am 1. Advent

Überblick über die Kandidierenden



Marc
Betz



Julija
Döring



Carola
Hochmuth



Dr. Daniel
Kirschmann



Simon
Kirschmann



Mario
Krämer



Dr. Christian
Kron



Hanna
Kunzi



Axel
Niedenhoff



Cornelia
Schmieder



Judith
Stegmeier



Ralf
Wagner

Weitere Informationen zu den Kandidierenden finden Sie im Flyer bei den Wahlunterlagen.

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Einfach online spenden

SEPA



PayPal

G Pay

Apple Pay



oder per Überweisung:
Die Bankdaten finden Sie
auf Seite 2 in diesem
Gemeindebrief.

Weitere Informationen finden Sie auch online unter bit.ly/ekgE-Spenden.

Wir brauchen Sie und Dich!

Unterstützung in verschiedenen Bereichen gesucht



Domino

WUNDER(bare Menschen) für unser Jugendcafé Domino gesucht! Wir suchen Menschen mit einem Herz für die Jugendlichen, die das hauptamtliche Team bei den Öffnungsabenden unterstützen.



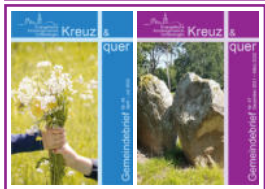
Besuchsdienst

Sie haben Freude am Austausch mit Menschen und möchten Senioren zum Beispiel an ihrem Geburtstag besuchen? Dann freuen wir uns, wenn Sie unser Team im Besuchsdienst unterstützen und mit Ihrem Besuch ein Lächeln schenken!



Kinderkirche

Sonntags um 10:45 Uhr findet im GZW die Kinderkirche statt. Wir suchen Verstärkung für unser Team.



Gemeindebrief

Sie haben Spaß am Schreiben und Korrigieren oder beschäftigen sich gerne mit Gestaltung und Bildbearbeitung? Dann sind Sie bei uns genau richtig.



Begegnungsnachmittag

Einmal im Monat findet der Begegnungsnachmittag 65+ statt. Das Team sucht für das Um- und Versorgen der Gäste Verstärkung. Auch werden helfende Hände für das Backen von Kuchen und Gebäck gesucht.



Technikteam

Während unserer Gottesdienste ist im Hintergrund ein Technikteam für Ton, Beamer, Livestream, etc. zuständig. Auch hierfür freuen wir uns über tatkräftige Unterstützung.

Interesse?

Gerne bei Pfarrern, Gemeindebüro oder Diakon Daniel Hofmann melden.

Waffelduft & Lichterglanz

4. Adventsleuchten im Kirchgarten

Am ersten Adventswochenende laden wir mit dem 4. Adventsleuchten wieder zu einem gemütlichen Beisammensein im Kirchgarten der Stephanuskirche ein. In liebevoll dekorierte Atmosphäre erwarten Sie kleine Schätze wie handgefertigte Kleinigkeiten aus Holz, kreative Handarbeiten sowie selbstgemachte Leckereien aus der Küche und einiges mehr. Ob als Geschenk oder für das eigene Zuhause – hier findet sich für jeden etwas Besonderes.

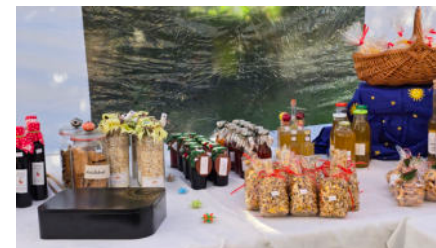
Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Es gibt duftenden Glühwein, fruchtigen Punsch und frisch gebackene Waffeln. Das Adventsleuchten bietet die perfekte Gelegenheit, in entspannter Runde die Vorfreude auf Weihnachten zu genießen und sich inspirieren zu lassen.

Die Vorbereitungen laufen, die ersten selbstgefertigten Kleinigkeiten sind schon fertig und werden verpackt. Auch der eine oder andere Thermomix läuft schon auf Hochtouren, damit Sie beim Adventsleuchten wieder manch schmackhafte

Köstlichkeit zum Verschenken oder Selbstbehalten in den Korb legen können. Natürlich wird auch der Posaunenchor Echtingen wieder mit von der Partie sein und uns – ebenso, wie Bezirkskantor Rechner – mit einem kleinen Überraschungsprogramm musikalisch auf den Advent einstimmen.

Nun hoffen wir, dass wir Sie am Samstag vor dem 1. Advent zum 4. Adventsleuchten im Kirchgarten begrüßen dürfen. Am besten, Sie schreiben sich den Termin gleich in den Kalender – Samstag, 29. November 2025, von 14 bis 19 Uhr! Schauen Sie gerne vorbei zum Bummeln, Stöbern, Genießen und auf einen kleinen Schwatz. Und wer seine Stimme für die Kirchenwahl lieber schon am Samstag abgeben möchte, kann dies gerne tun und die Unterlagen in unseren mobilen Wahlbriefkasten einwerfen. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag im Kirchgarten!

Judith Wolf





Christbaumsammelaktion

Samstag, 10.01.2026

Treffpunkt: 09.30 Uhr

Ort wird noch bekanntgegeben!

Wir würden uns über deine Mithilfe sehr freuen!

Die Teilnahme ist grundsätzlich ab 16 Jahren möglich. Mit schriftlicher Einverständniserklärung der Eltern darf man ab 14 Jahren mitmachen. Mit Begleitung eines Elternteils und schriftlicher Einverständniserklärung darf man ab 12 Jahren dabei sein. Einverständniserklärungen können bei Karina Stäbler (Kontakt unten) angefordert werden.

Im Anschluss gibt es gegen 12.30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindezentrum West.

Rückfragen gerne an Karina und Gerhard Stäbler:

Telefon: 0711 / 71 92 46 61

E-Mail: karina@staebler-le.de



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ECHTERDINGEN | CVJM ECHTERDINGEN



SAVE THE DATE!

19.-21. JUNI 2026

GEMEINDEFREIZEIT FÜR ALLE

Save-the-date für die Gemeindefreizeit für ALLE der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen im Kloster Triefenstein vom 19. - 21. Juni 2026!

BIST DU DABEI?

GLAUBE
ENTDECKEN



Evangelisch in LE (eLE) auf Instagram

Echterdingen, Stetten & Musberg gemeinsam auf Social Media

Was für eine tolle Idee: die Angebote der Kirchengemeinden Leinfelden-Echterdingen zu bündeln und so für alle verfügbar zu machen. Mit diesem Hintergedanken starteten die evangelischen Gemeinden Echterdingen, Musberg und Stetten am 1. Januar dieses Jahres gemeinsam einen Instagram-Kanal. Hier erfährst du alles, was so los ist: von Abendmahl bis Pilgern, von Kinderkirche bis Seniorenarbeit, Personalien, Stellenangebote, Rückblicke, Kirchenmusik. Wir waren selbst überrascht, wie bunt unsere Gemeinden sind, wie viele unterschiedliche Facetten sich zeigen – dabei haben wir längst noch nicht alles auf Instagram abgebildet!



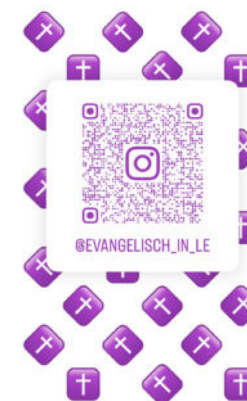
Aber einiges eben doch: Bei uns erfährst du, welche Projekte sich Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner ausgedacht hat; wir haben gezeigt, wie das Dach vom Musberger Säle abgehoben wurde (ich wusste nicht, dass so etwas geht), den Betriebsausflug der Stettener in die Synagoge Stuttgart begleitet, Konfirmation, Dankeschönabend und Kinderbibelwoche. Und hättest du gewusst, wann unsere Kirchen in Echterdingen, Musberg und Stetten geöffnet sind? Wo ist das Gemeindebüro Echterdingen aktuell zu finden? Und was ändert sich, nachdem das Gemeindehaus Musberg verkauft wurde? Welchen Beruf hätte Georg Nikolaus heute, wenn er nicht Pfarrer

geworden wäre? Wer übernimmt in Stetten zukünftig die Assistenz der Gemeindeleitung? Wann sind die nächsten Termine vom Kunstwerk? Und wie ist Pfarrer Vögele so drauf? Das ist alles auf unserem Instagram-Kanal (und auch auf Facebook) zu finden: @evangelisch_in_le.

Ein Highlight jeden Monat ist das „ImpulsLE“, ein ganz kurzes Video, das uns im Alltag einen kurzen Impuls gibt, also einen Anlass zum Nachdenken, -spüren und eine Einladung zum Glauben. Es gibt diese kleinen Videos bereits mit unseren Pfarrern Lukas Balles, Georg Nikolaus und Marc Stippich und den

Jugendreferent*innen Jonas Harst und Sina Frederick. Schau gerne mal rein! Steffi Geary hat die Videos bereits bis Ende des Jahres geplant und wir dürfen uns schon vorfreuen und gespannt sein auf alles, was da noch kommt.

Außerdem kannst du uns auf Instagram direkt Nachrichten schreiben – Kontakt aufnehmen, Hinweise geben, Fragen stellen. Wir freuen uns, von dir zu hören, und leiten deine Anfrage an die richtige Ansprechperson weiter. Falls du dem Kanal noch nicht folgst – jetzt ist ein guter Moment dafür! Je mehr Menschen sich dort treffen, desto lebendiger wird unser



gemeinsames Projekt: Kirche für heute und morgen gestalten, gemeinsam, vielfältig, voller Liebe.

Heike Schmidt-Langer

Weltgebetstag der Frauen am 6. März 2026

„Nigeria – Kommt! Bringt eure Last“.

So lautet der Ruf des WGT (nicht nur) der Frauen im kommenden Jahr. Ihm werden, wie gewohnt die Frauen der evangelischen, evangelisch-methodistischen und der katholischen Kirchengemeinden Echterdingens gerne folgen und am 6. März zu einem besonderen Gottesdienst einladen. Gastgeberinnen sind dann wieder die Katholikinnen, und wir feiern gemeinsam im Gemeindehaus von St. Raphael.



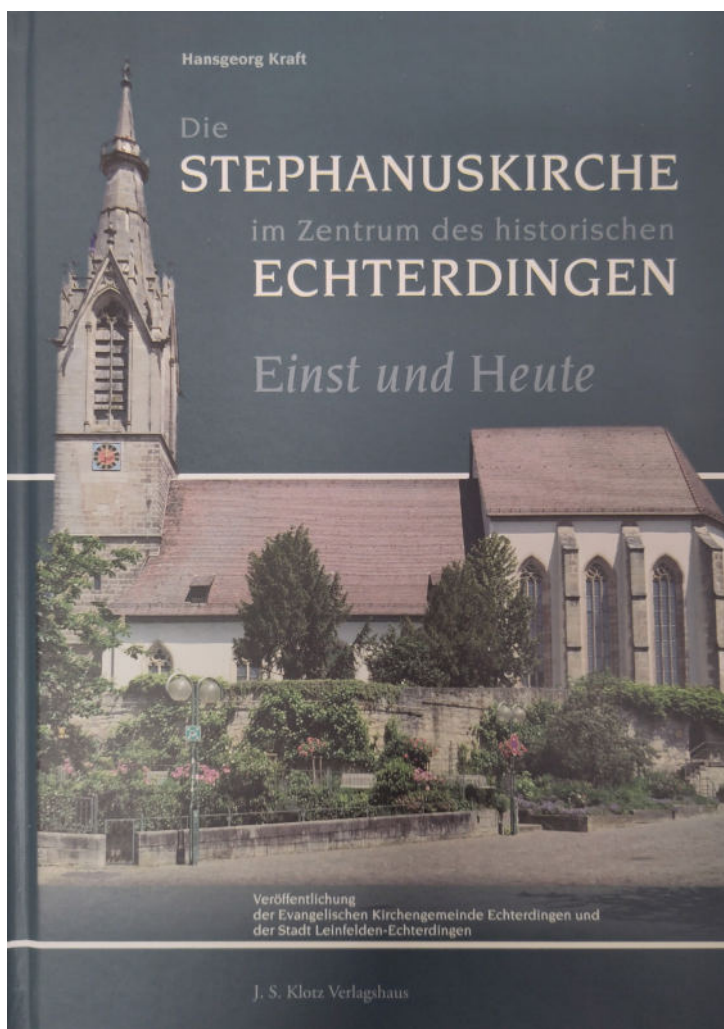
Seid dabei, betet, singt, feiert mit uns, lasst uns viel über Nigeria erfahren und uns danach noch bei nigerianischen und altgewohnten Speisen und Getränken gemütlich unterhalten!

Elke Pfenning



Das besondere Weihnachtsgeschenk

für alle, die mehr von ihrer Heimat und ihrer Kirche wissen wollen



Das Buch kann zum Preis von 29,90 € erworben werden,
 ... beim „Adventsleuchten“ am Samstag, 29.11.2025, wo Autor Hansgeorg Kraft auf Wunsch das Buch signiert.
 ... oder auf dem Wochenmarkt am 13.12.2025 von 8 bis 12 Uhr.
 ... und im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten.

Wie spannend Echterdingen in Vergangenheit und Gegenwart doch ist

Entdecken kann man dies in dem Buch „**Die Stephanuskirche im Zentrum des historischen Echterdingen – einst und heute**“, der ersten Monographie über die evangelische Kirche in Echterdingen, das Ende 2024 erschienen ist. In diesem Buch geht es nicht nur um die Entstehung und Beschreibung des Kirchengebäudes und seiner Ausstattung, sondern auch um die Zeitgeschichte und die theologischen Hintergründe. Der Autor beschreibt zudem die Geschichte jener Menschen, die über viele Jahrhunderte diese Kirche bauten, wie sie ihren christlichen Glauben einst lebten und ebenso, wie dies heute geschieht – so etwa auch durch vielfältige Angebote der evangelischen Kirchengemeinde.

Im Folgenden möchte ich Sie mit einigen Stichworten oder Fragen dazu anregen, Antworten und weitere Informationen im Buch zu suchen:

1. **Kirchenbau:** Wo sieht man heute noch in der Kirche Mauerteile der romanischen Kirche vor ca. 1.000 Jahren?
2. **Gottesdienst:** Der Innenraum der Kirche wurde durch die neuen Erkenntnisse der Reformation auch baulich und optisch umgestaltet: Woran ist das zu erkennen?

3. **Kirchenmusik:** Die Echterdinger Kirchengemeinde ist erfüllt von Musik. Der Ursprung dafür liegt in der Einschätzung Martin Luthers: „Die Musik ist die beste Gottesgabe...“ Wie vielfältig wirkt sich dies noch heute im Gottesdienst und in der Gemeindearbeit in Echterdingen aus?

4. Staunen über die **sozialen/diakonischen Aktivitäten der Kirchengemeinde:** Die Kirchengemeinde war für ganz Echterdingen Sozialpionier in der häuslichen Krankenpflege, im Kindergarten, in der Jugendarbeit, in den Tafelläden der Diakonie.

5. **Pfarrer Philipp Matthäus Hahn** (1739-1790) ist der berühmteste Bürger von Echterdingen und ein Universalgelehrter. Er hatte neben dem Pfarrdienst eine eigene technische Werkstatt im Pfarrhaus. Was hat er da doch alles an großartigen technischen Erfindungen entwickelt und geschaffen?

6. Woran liegt es, dass die **Filder-ebene so fruchtbar** ist?

Es fing an mit einem tektonischen Erdriss zwischen dem Schönbuch und dem Schurwald vor 20 Mio. Jahren.

7. Warum hat sich der **Krautanbau in Echterdingen** so einzigartig entwickelt? Was hat das Cannstatter Volksfest mit dem Krautanbau zu tun?

*Hansgeorg Kraft
 (Dekan i.R.)*

Schildi bei der Investitur

Ein besonderer Gottesdienst

Hallo, ich bin's wieder, eure Schildi! Wisst ihr, was ich neulich Tolles erlebt habe? Wir haben in Echterdingen einen neuen Pfarrer gekriegt, Daniel Vögele heißt er, und da hab ich dabei sein dürfen, als er ganz off-offi-offi-ell eingeführt worden ist. Das war ein gaaanz toller Gottesdienst!



Als ich in der Tasche von der Elke angekommen bin, waren im Garten vor der Stephanuskirche schon Zelte und ein paar Tischle aufgebaut für den Ständerling danach. Und die Kirche war bis auf den letzten Platz voll, das war wie an Weihnachten und Ostern. Ich hab ganz hinten auf dem Tisch am Mittelgang gegessen, da hab ich trotzdem alles prima sehen können.

Auch vorne beim Altar war es ganz voll, da war nicht wie sonst bloß der Sven-Oliver Rechner an der Orgel, sondern da waren der Posaunenchor und eine kleine Band und ein großer Chor, extra für den besonderen Tag. Ach, das ist wieder so ein schwie-

riges Wort: In-Inves-Investiturchor heißt der. Die haben sooo schön zusammen gesungen, hoffentlich machen die das auch bei anderen Gottesdiensten mal wieder. Ach, und stellt euch vor, neben der Wand zur Empore hoch hat eine große Leiter gestanden, die war mit vielen bunten Tüchern geschmückt, sehr hübsch! Die hat aber nicht etwa der Mesner vergessen, die hat später zur Predigt von Pfarrer Vögele gehört.

Jetzt aber der Reihe nach. Zum Anfang sind nochmal viele Personen reingekommen – die Echterdinger Pfarrer, also Daniel Vögele, Georg Nicolaus und Heike Schesny-Hartkorn, und noch jemand, den hab ich bisher nicht gekannt, das ist der Dekan, also der Chef von allen Pfarrern in unserem Kirchenbezirk, Gunther Seibold heißt er. Und dann noch der gesamte Gemeinderat! Für die alle hatte man zum Glück genügend Plätze res-res-, also freigehalten.

Zuerst hab ich mich gewundert, als der Georg Nicolaus über ein Fußballspiel mit zwei Hälften und einer Nachspielzeit geredet hat, aber dann war klar, dass er damit erklärt hat, wie der Gottesdienst ablaufen soll: Die erste Halbzeit ist die In-In-Investitur, das macht hauptsächlich der Dekan, und am Schluss ist Daniel Vögele ganz offi-zi-ell unser neuer Pfarrer. Die zweite Halbzeit ist dann

der Gottesdienst, den er selbst hält. Und dann, danach, reden noch drei andere Männer, „Grußworte“ nennt man das wohl. Das war ganz schlaue, mit Fußball kennen sich alle aus und haben prima verstanden, wie alles abläuft.

Also die ganzen zwei Halbzeiten kann ich euch leider nicht erzählen, das war zu kompli-, also halt zu schwer für eine Schildkröte. Ich kann euch nur sagen, es war seeehr schön und feierlich mit wunderschöner Musik. Schaut es euch doch am besten noch einmal an! Das geht ganz einfach mit dem Link unten ...



Danach hat Marc Betz vom Gemeinderat nochmal mit Fußball angefangen und gesagt, das wäre ja gar kein komplettes Spiel gewesen, weil es nur 88 Minuten gedauert hätte und keine 90! Dafür käme jetzt die Nachspielzeit. Da ging es dann ganz locker und lustig zu, zuerst hat der Bürgermeister Benjamin Dihm kurz geredet, dann der Jakob Gänzle für den CVJM und am Schluss noch der

Pastor Matthias Suckut. Und Annette Gänzle hat von der Gemeinde der Pfarrfamilie ein schönes Bild und einen tollen Blumenstrauß als Willkommens-geschenk überreicht.

Jetzt war aber wirklich Schluss, alle sind raus in den Garten, und die meisten Leute sind gern noch geblieben und haben gegessen und getrunken und vor allem ganz viel miteinander und mit der Familie Vögele geredet. Ich glaube, das hat allen richtig Spaß gemacht, es war auch zum Glück schönes Wetter. Ich hab wieder in der Tasche gegessen und oben rausgesehen, da hab ich alles sehen und hören können. Und mich konnte man auch sehen, da haben mich ein paar Kinder und auch große Leute erkannt und begrüßt, da hab ich mich ganz arg gefreut!

Tschüss, bis bald mal wieder!!!

*Eure Schildi
(Elke Pfenning)*



Rückblick Investitur



Jungscharübernachtung

Rückblick & Vorfreude

Am 16. Mai fand für unsere Jungschar ein ganz besonderes Highlight statt: Unsere Jungscharübernachtung. Wir haben wie gewöhnlich um 17:30 Uhr gestartet mit ein paar Liedern und einer Geschichte. Vor dem Abendessen haben wir noch Tischsets gebastelt, die dann direkt zur Anwendung kamen.

Um 19 Uhr ging es an die Abendessensvorbereitung, die Mitarbeiterinnen haben leckere Nudeln mit Tomatensoße gekocht. Nachdem alle satt waren, durfte ein passendes Abendprogramm natürlich nicht fehlen.



Die Mädels durften sich alle schon mal kuschelig anziehen, und unser Sofaraum verwandelte sich zu einem großen Kino. Es lief „Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten“, und selbstverständlich durften Chips und Gummibärchen nicht fehlen. Wie bei einer richtigen Übernachtungsparty eben. Nach dem Film waren dann doch die Augen schon ganz

müde, und die Ersten haben direkt das Schlaflager bezogen.

Nach einer für manche mehr und für andere weniger erholsamen Nacht haben wir frühmorgens zusammen gespielt, bis es endlich Frühstück gab. Gut gestärkt sind wir dann in den Samstag gestartet. Als um 10 Uhr die Eltern wieder kamen, hörten wir viele traurige Stimmen: „Was? Schon wieder vorbei?“

Aber umso größer ist die Vorfreude auf das nächste Mal!

*Lea Gunzenhäuser und
Lisa Blaich*



Detektiv Adlerauge ermittelt

Kinderbibelwoche 2025



Von Mittwoch, 10. bis Samstag, 13. September fand die Kinderbibelwoche 2025 in diesem Jahr zum ersten Mal mit erweiterten Zeiten von 8 bis 13 Uhr statt. Mit dem Thema „Detektive auf heißer Spur“ trafen sich die Kinder und MitarbeiterInnen zum Abschluss der Sommerferien im Gemeindezentrum West.

Jeder Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem für jeden und jede etwas dabei war. Im Anschluss ging es im Gottesdienstraum weiter mit dem Plenum, in dem dieses Jahr ein Detektivbüro auf der Bühne aufgebaut war – das Büro von Detektiv Adlerauge. Gemeinsam mit Detektiv Adlerauge, DEM Experten für historische Fälle, lösten die Kinder jeden Tag einen aufregenden Fall aus der Bibel. Titel wie „Betrüger gesucht“, „Zwei Frauen spurlos verschwunden“ und „General untergetaucht“ versprachen spannende Abenteuer. Während der Fall gelöst wurde, bekamen wir einen Detektivkurs, bei dem wir alle gemeinsam etwas über die Arbeitsweise von Detektiven lernten.

Nach dem Plenum ging es in die Kleingruppen. In diesen Gruppen wurde gespielt, gebastelt, getobt und gebaut. Jede Gruppe erlebte ein abwechslungsreiches und buntes Programm. Am Samstag wurden die Eltern der Kinder zum

Mittagessen eingeladen. Das war ein wunderbarer Abschluss einer wunderbaren gemeinsamen Zeit. Nach dem Mittagessen endete am Samstag eine tolle Kinderbibelwoche für die 41 Kinder und 10 MitarbeiterInnen.

Am Sonntag 14. September, feierten wir einen Abschlussgottesdienst in der Stephanuskirche. Dort konnten wir gemeinsam Gott feiern und die Gemeinde erlebte ein Stück Kinderbibelwoche.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die die Kibiwo möglich machten, und an die Kinder, die diese Zeit für alle zu etwas Besonderem gemacht haben; danke an die Eltern für das Vertrauen.

Die Kinderbibelwoche 2026 findet von Mittwoch, 9. bis Samstag, 12. September 2026 statt. Am besten gleich in den Kalender eintragen. Wir freuen uns auf euch!

Daniel Hofmann

Evangelische Kirchengemeinde
Echterdingen



Schäfchen- Bande

Die neue Gruppe für alle Kinder von 4 Jahren bis zur 1. Klasse

Freitags von 16-17 Uhr im GZW

Spielen | Basteln | Singen



Neues Jahresthema im Kindergarten

„Das wächst bei uns und anderswo“

Im kommenden Kindergartenjahr wird uns ein besonders schönes und vielfältiges Thema begleiten: „Das wächst bei uns und anderswo“. Dabei stellen wir die Natur mit all ihren Gaben in den Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Kindern wollen wir entdecken, was alles zum Wachsen notwendig ist. Was braucht ein Same, damit er überhaupt keimen kann? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit daraus eine Pflanze entsteht?

Wir werden beobachten, wie unterschiedlich Pflanzen wachsen – bei uns vor Ort und in anderen Ländern. Dabei werfen wir auch einen Blick darauf, wie viele unserer Lebensmittel aus fernen Regionen stammen und warum das so ist. Fragen wie „Was schmeckt uns besonders gut?“ oder „Aus welchem Land kommt das?“ werden uns dabei begleiten.

Besonders wichtig ist es uns, gemeinsam mit den Kindern zu erleben, was in welcher Jahreszeit bei uns wächst. Wir werden vielfältige Geschmacksrichtungen kennenlernen und die Kinder darin begleiten, diese bewusst wahrzunehmen und zu benennen. Dabei möchten wir auch Dankbarkeit fördern – für all das, was uns die Natur und Gottes reiche Schöpfung schenkt.

Im übertragenen Sinne wird auch das Wachstum unserer Kinder in dieses Thema mit einfließen. Denn auch sie wachsen – werden größer, reifer und älter.



Wir freuen uns auf ein neues, spannendes Kindergartenjahr, in dem wir alle gemeinsam mit unseren Ideen „wachsen“ werden.

Astrid Krauß

Besichtigungs- und Infonachmittag im Lichterhaus

Gerne möchten wir allen Interessierten die Möglichkeit geben, unseren Kindergarten kennenzulernen. Wir werden Ihnen an diesem Nachmittag ein paar Informationen zu unserem Kindergartenalltag geben und Ihre Fragen beantworten. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, unsere Räumlichkeiten anzuschauen.

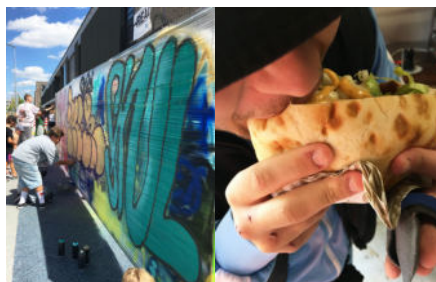
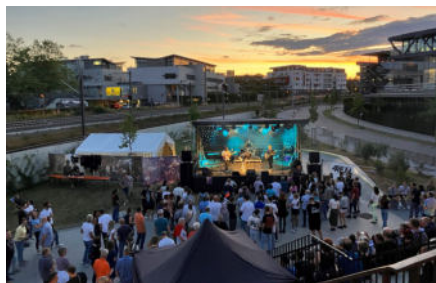
Wir freuen uns darauf, Sie am **Mittwoch, 26.11.2025 um 14:30 Uhr** begrüßen zu dürfen. Bitte melden Sie sich davor unter lichterhaus@ekg-echterdingen.de für den Nachmittag an.

Ihre Astrid Krauß &
Constanze Hammel

Neuigkeiten aus dem DOMINO

Feste und Veranstaltungen / Blick in „inneren Prozess“

Unser Sommer war geprägt von Festen und Veranstaltungen. Beim 50-jährigen Stadtjubiläum waren wir Mitveranstalter vom dreitägigen Jugendfestival „Next Level“, das auf dem Gelände des Jugend- und Kulturzentrums AREAL stattfand. Neben verschiedenen Bands und Gruppen auf der Bühne gab es ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Workshops wie Graffiti sprayen, Skaten lernen oder Parcours. Es war eine tolle Zusammenarbeit mit den anderen Jugendhäusern LEs und schön zu sehen, dass viele Jugendliche beteiligt waren. Ein weiteres tolles Fest war unsere Sommerparty zum Start in die Sommerferien. Daniel Hofmann kam mit seinem Dönergrill und wir konnten dank einer großzügigen Spende die Döner sehr günstig herausgeben. Da war Freude auf allen Seiten vorprogrammiert. Im Juli waren auch ein Kreativangebot und ein ganzer Aktionstag für Mädchen geplant. Tabita und Feli haben diese im Rahmen ihres Studium-Praktikums vorbereitet. Leider wurden die beiden Angebote von den Domino-Mädels nicht angenommen. In den ersten beiden Sommerferienwochen waren wir dann wieder Teil der Tagesfreizeit STYLE, eine Kooperation der Jugendhäuser für Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren. Auch dort hatten wir wieder tolle Erlebnisse und Begegnungen.



Im September hat das neue Schuljahr gestartet. Da sich unsere Arbeit am Rhythmus des Schuljahrs orientiert, möchte ich euch einen kleinen Einblick in unsere inneren Prozesse geben: Ich habe nun seit über drei Jahren die Leitung des Dominos inne und musste im Laufe dieses Jahres feststellen, dass es irgendwie nicht so richtig mit unserer Arbeit vorangeht und ich mit meinen Planungen und Vorstellungen aus verschiedenen Gründen immer wieder zurückgeworfen werde. Im Juni offenbarte mir Gott auf einer Konferenz, dass ich loslassen dürfe und ER sich um das Aufblühen der Vision kümmern würde. Seitdem ist es mein Versuch, loszulassen und viele Prozesse an Gott abzugeben und auf ein Gelingen zu warten. Und tatsächlich darf ich beobachten, wie sich einiges tut,

und bin sehr gespannt, was sich bis zum Ende des Schuljahrs und darüber hinaus so alles entwickelt hat. Ich bin auf jeden Fall gewiss, dass Gott mit unserer Arbeit im Domino noch einiges vorzuhaben scheint!

Vielen Dank für jedes Gebet und jede finanzielle Unterstützung – ihr macht die Arbeit im Domino erst möglich! Für regelmäßige Neuigkeiten und Gebetsanliegen nehme ich dich gerne in unseren Verteiler auf (E-Mail/WhatsApp). Ellen Reppe wird euch dann auf dem Laufenden halten.

Kontakt Jan-Thomas Frederick
E-Mail: jt.frederick@ekg-echterdingen.de
Mobil: 0151/50 79 73 79

Jan-Thomas Frederick



Öffnungszeiten DOMINO

Montag	17.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	17.00 – 20.00 Uhr
Freitag	17.00 – 22.00 Uhr



@domino.echterdingen

www.juca-domino.de

Aktuelles aus dem CVJM

Rückblick & Ausblick

PackWAS25: Pfingstfreizeit für Jugendliche am Alpsee

Vom 10. bis 15. Juni 2025 fand unsere Pfingstfreizeit „PackWAS2025“ am Alpsee in Immenstadt statt. Die Freizeit wurde in Kooperation vom CVJM Echterdingen, dem ejlum und dem Bezirksjugendwerk Bernhausen durchgeführt.

Die Woche war geprägt von Sonne, Bewegung, kreativen Workshops und biblischen Impulsen rund ums Wasser. Bereits am ersten Tag starteten wir mit einer Rodelbahnfahrt, die Mut und Überwindung erforderte und trotzdem allen ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Tag für Tag wuchs die Gruppe zusammen. Von Volleyball am Morgen über Bibelarbeiten zur Heilung am Teich Bethesda bis hin zu actionreichen Nachmittagen an der Wasserskianlage: Es wurde viel gelacht, ausprobiert und erlebt. Ein besonderer Höhepunkt war der Workshopgottesdienst zu „Petrus auf dem Wasser“, bei dem die Teens selbst das Programm gestalteten und erlebten, wie Glaube auch Risiko bedeutet. Ich bin immer noch begeistert, wie offen die Jugendlichen für die Impulse waren und wie die Gruppe langsam zu einer echten Gemeinschaft zusammenwuchs. Wir erlebten Dankbarkeit, Freude und Gottes Schutz: Niemand wurde verletzt, alles lief reibungslos, und das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.



Wir blicken dankbar auf eine intensive, fröhliche und segensreiche Woche zurück und freuen uns schon auf PackWAS26.

SAVE THE DATE: PackWAS26 findet vom 25. bis 31. Mai 2026 statt.

Rückblick: tapas & tiefgang am 23. Juli

Am 23. Juli gab es einen besonderen Abend für die Eltern unserer Teens und Jugendlichen. 24 interessierte Mütter und Väter kamen zusammen, um über das spannende Thema „Die eigenen Kinder in der Glaubensentwicklung begleiten“ ins Gespräch zu kommen.

Christoph und Angela Höcht, selbst Eltern von drei Kindern, teilten ihre persönlichen Erfahrungen und Gedanken rund ums Elternsein. Sie griffen Fragen und Herausforderungen auf, die viele der Anwesenden bewegten, und regten so zu tiefgehenden Gesprächen und wertvollen Impulsen an.



Neben inspirierenden Inputs blieb auch viel Zeit für den Austausch bei Tapas und Getränken. Der entspannte Rahmen machte das Miteinander besonders lebendig. Besonders schön war, dass einige Paare gemeinsam gekommen sind und das Thema so als Familie diskutieren konnten.

Es war ein Abend voller Inspiration, Gemeinschaft und Ermutigung, der zeigt: Elternsein ist ein Abenteuer, bei dem man voneinander lernen kann.

Einladung zu unserem Jugendevent: Ausflug in den Europapark

Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserer Kirchengemeinde und dem CVJM sind herzlich zu einem unvergesslichen Tag im **Europapark Winterzauber** eingeladen!
Datum: Samstag, 30. November
Treffpunkt: 8:45 Uhr am Gemeindezentrum West in Echterdingen
Rückkehr: ca. 20 Uhr am Gemeindezentrum West in Echterdingen

Ablauf: Gemeinsam fahren wir nach Rust und verbringen den Tag zwischen festlicher Winterstimmung, Lichterglanz und all den aufregenden Attraktionen des Parks. Gegen 18 Uhr starten wir wieder die Rückfahrt nach Echterdingen.

Kosten: Die Teilnahmegebühr in Höhe von 65 Euro umfasst den Eintritt in den Europapark und anteilig die Fahrtkosten & Parkgebühren.

Anmeldung: www.cvjm-echterdingen.de/europapark
 Sei dabei und erlebe einen Tag voller Spaß, Abenteuer und Gemeinschaft!



Bei Fragen melde dich gerne bei Jugendreferent Jonas Harst.
 E-Mail: jonas@cvjm-echterdingen.de
 Mobil: 0160 98069262

Jonas Harst, Jugendreferent

Brot für die Welt in Angola

Selbstbestimmt statt zu früh schwanger

In Saurimo, einer armen Kleinstadt im Nordosten Angolas, wächst die 18-jährige Marlene Culemba in schwierigen Verhältnissen auf. Während in den nahen Diamantenminen große Gewinne gemacht werden, leben viele Familien wie ihre in Armut. Für viele Mädchen bedeutet das: frühe Schwangerschaft, Schulabbruch und Abhängigkeit von Männern. Auch Marlenes Mutter und ältere Schwestern wurden als Teenager Mütter und mussten ihre Bildung aufgeben. Lange schien Marlene denselben Weg einzuschlagen – schlechte Noten, wenig Perspektive, kein Ziel.

Doch mit 16 Jahren änderte sich ihr Leben, als die Organisation Mwana Pwo („starke Frau“) an ihre Schule kam. Eine Mitarbeiterin sprach offen über sexuelle Gewalt, Frühverheiratung und Selbstbestimmung – Themen, die Marlene tief berührten. Zum ersten Mal erzählte sie von ihren eigenen Missbrauchserfahrungen und erhielt medizinische und psychologische Hilfe. Durch Workshops über Frauenrechte, Sexualaufklärung und Familienplanung fand sie neue Stärken und Ziele.

Heute, zwei Jahre später, hat Marlene mehrere Fortbildungen abgeschlossen, leitet selbst Gesprächsrunden und wird von Mwana Pwo in ihrer Ausbildung zur Krankenschwester unterstützt. Parallel macht

sie eine Konditorinnenausbildung, um ihr Studium später mit dem Verkauf von Gebäck zu finanzieren. Ihr Traum: Ärztin werden und ein Waisenhaus gründen – um anderen Mädchen zu zeigen, dass Selbstbestimmung möglich ist.



Sie möchten das Projekt unterstützen? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Bildung“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter <https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/angola-fruehe-schwangerschaften/>



Mario Krämer

Bericht aus Tinderet

Neues Schulsystem in Kenia und Neues zu unserem Patenkind

Verstehen Sie auch nur Bahnhof bei Begriffen wie Junior Secondary School, Competency Based Curriculum (CBC), KPSEA und STEM? Das ist vollkommen verständlich und ist auch für uns neu. Im aktuellen Patenrundbrief aus Tinderet haben wir Informationen zu den Veränderungen im kenianischen Schulsystem erhalten. Neben neuen Fächern und einem stärkeren Fokus auf praktischem Unterricht gibt es weitere Umstellungen.

Zum Beispiel besteht im neuen System die Schullaufbahn aus zwei Jahren Vorschule, sechs Jahren Grundschule, drei Jahren Unterstufe der weiterführenden Schule (Junior Secondary School), drei Jahren Oberstufe und anschließend entweder Studium oder Berufsausbildung.

Am Ende der Grundschule wird eine Leistungsbeurteilung – das Kenya Primary School Education Assessment (KPSEA) – abgelegt. Dabei geht es darum herauszufinden, wo die Stärken der Schülerinnen und Schüler liegen und welcher Bereich am besten zu den Jugendlichen passt. Zur Auswahl stehen die Bereiche STEM (Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik), Social Sciences (wie Sprachen, Geografie, Geschichte und Wirtschaft) sowie Kunst und Sport.

Unser Patenkind Ian ist aktuell in der 8. Klasse und damit in der 2. Klasse der Junior Secondary School. Er wird dabei u.a. in Fächern wie Englisch, Suaheli, Mathematik, Landwirtschaft / Ernährungslehre und Religion unterrichtet. Sprachen gehören wohl nicht zu seinen Stärken. Die praktischen Fächer hingegen liegen ihm deutlich mehr, was aus dem Schulbericht erkennbar ist, den wir einmal im Jahr erhalten. Seine Heimeltern berichteten uns, dass Ian gut mit den anderen Kindern in der Wohngruppe zurechtkommt und bereitwillig bei der Arbeit hilft. Besonders gerne kümmere er sich um die Hasen, singt Gospellieder zur Gitarre oder spielt Volleyball.

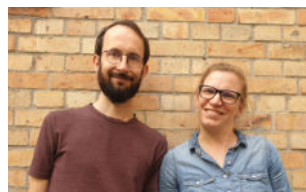
Letztes Jahr wollte Ian noch Arzt werden. Dies hat sich nun geändert und er möchte Landwirt werden. Wir sind gespannt, wie er sich in den nächsten Jahren weiterentwickelt, ob sich etwas an seinem aktuellen Berufswunsch ändert und für welche Ausbildung er sich entscheiden wird. Wir danken Ihnen/euch für die finanzielle Unterstützung und das Interesse an der Entwicklung unseres Patenkindes. Alle Informationen, wie unser Patenkind unterstützt werden kann, sind auf unserer Homepage unter bit.ly/ekgE-Kiki zu finden.

Mario Krämer

(mit Texten aus dem Paten-Rundbrief)

Missionare weltweit unterwegs

– mit Echterdingen verbunden



Louisa und Peter Tausche

Organisation: OM

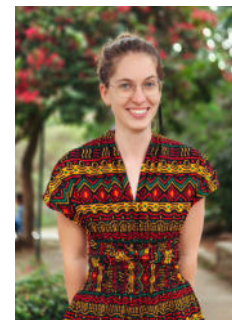
Einsatzort: Halle (Saale) / Deutschland

Aktuell: Wir danken herzlich für alle Gebete für Louisas neue Kollegin. In einem kleinen Zweier-Team ist eine neue Person ein großer Schritt

– umso dankbarer ist Louisa, dass sie seit August eine neue Kollegin haben darf, mit der das Miteinander richtig gut gelingt. Schwierig bleibt oftmals der Kontakt mit Behörden in der Beratung von Klient*innen. Dafür bitten wir weiterhin um Gebet für offene Ohren und Zeit bei den Sachbearbeitenden sowie Wissen und Kompetenz zur richtigen Zeit.

Auch in Peters Team bei OM gibt es Erfreuliches: Digitale Lösungen erleichtern und beschleunigen die Arbeit in einigen Bereichen. Gleichzeitig fehlt seit Monaten eine Teamleitung, was die inhaltliche Arbeit und das Teamleben herausfordert. Wir bitten um Gebet für gute Entwicklungen und neue Verantwortungen.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung!



Dorothea Gohr

Organisation: DIGUNA e.V.

Einsatzort: Haiger / Deutschland

Aktuelles: Voller Spannung und Vorfreude schaue ich auf meinen bevorstehenden Keniaaufenthalt im November / Dezember. Ich freue mich schon sehr, meine Kollegen vor Ort wieder zu treffen, Zeit mit ihnen zu verbringen, die Arbeit zu unterstützen und zu sehen, was aktuell läuft. Diese Reisen sind für mich und meinen Alltag im Büro sehr bereichernd und wertvoll. Die daraus entstehende bessere Zusammenarbeit, das Verständnis für die Projekte vor Ort und das persönliche Mittragen sind sehr stärkend und ermutigend. Ich bin Gott so dankbar und sehe es als Privileg und Segen an, das machen zu dürfen. Dabei bitte ich um Bewahrung auf der Reise, ermutigende Begegnungen, ein gutes Einleben, und dass ich für andere Licht und Segen sein kann. Auch bitte ich um Weisheit für die Entscheidungen, die zu treffen sind. Gott ist treu und auf ihn ist Verlass.

Bernhard und Christine Möck

Organisation: Deutsche Indianer Pionier Mission (DIPM)

Einsatzort: Brasilien Süd Mato Grosso, unter Indigenen Völkern

Wir danken:

- für die gute Knie-OP von Calebe, und dass er nun voll mitarbeiten kann.
- für alle Bewahrung unterwegs bei den vielen Fahrten und Reisen
- für alle Gesundheit
- für das gute Miteinander der Schüler und aller Mitarbeiter
- dafür, dass Familie Rempfer dazukommen konnte

Wir bitten:

- um eine gute Zollabwicklung des Containers
- für Sávio und seine Familie, die jetzt doch noch kommen wollen, und dass er seine Alkoholsucht bewältigen kann
- um Geduld und gute Nerven bei all den vielen Leuten, die bis Ende des Jahres durch das MCTA gehen werden



Elisabeth Schenk

Organisation: DMG

Einsatzort: Tansania, am Fuß des Kilimanjaro in der Nähe von Moshi

Dank:

- Dass sich die Zusammenarbeit mit unserem neuen Chefarzt gut gestaltet.
- Für einen gelungenen Kinderkirchsonntag trotz vielen Steinen im Weg bei der Vorbereitung.
- Für Rundum-Bewahrung (Gesundheit, im Straßenverkehr) während dem Urlaub mit meinen Besuchern.

Fürbitte:

- Für unsere IT-Abteilung, denn unser neues Computersystem im KH macht Schwierigkeiten.
- Wir bekommen eine neue PTA für die Apotheke. Betet, dass wir die richtige Person einstellen.
- Für die Kinderkirchkinder, dass sie zum eigenen Glauben finden.



Neues aus Tansania

Alltag, Urlaub & Kinderkirche

Kleine und große Alltagsfreuden

Wer kennt es nicht, das Lied vom Arbeitsstress? Der Stapel mit zu erledigenden Aufgaben scheint nicht kleiner zu werden. Wenn eine Sache abgeschlossen ist, kommen gleich zwei neue hinzu. Da kann einen schon mal der Frust darüber packen, dass man trotz Überstunden bis tief in die Nacht hinein nie fertig wird. Doch es gibt sie auch, die freudigen Momente. Wie z.B. als vor Kurzem ein Patient mit allgemeiner Schläppheit und Unwohlsein zu uns ins KH kam und er „zufällig“ am Eingang mit unserem Chefarzt (Internist) zusammentraf. Der ließ den Patienten sofort in einem Rollstuhl auf die Intensivstation bringen, wo sich sein Verdacht auf Herzinfarkt bestätigte. Durch das schnelle Eingreifen unseres Chefarztes und den Einsatz von einem Medikament zum Auflösen von Blutgerinnseln, das ich erst wenige Tage zuvor ins Sortiment aufgenommen hatte, konnte für den Patienten Schlimmeres verhindert werden. Preiset den HERRN!

Nicht immer sind es solch dramatische Fälle, die zur Freude führen, weil wir helfen konnten. Auch ganz unspektakuläre Situationen können Freude auslösen und einen Ausgleich schaffen zu den eher frustigen Tagen – z.B. dann, wenn die Arbeit, die man tut, wertgeschätzt wird. Das sind ganz neue Töne, die unser neuer

Chefarzt in unseren Arbeitsalltag eingeführt hat. Früher gab es so etwas eher selten. Es zeichnet sich inzwischen auch ab, dass wir uns nicht nur in vielen Glaubensfragen einig sind, sondern auch eine ähnliche Arbeitseinstellung haben: „entweder ganz oder gar nicht.“ D.h. ich mache eine mir übertragene Aufgabe entweder zuverlässig und vollständig, oder ich sage von vornherein, dass ich es nicht schaffe. So können falsche Erwartungen erst gar nicht aufkommen. Diese gute Zusammenarbeit ist mir ein großes Anliegen zum Danken. Leider arbeiten nicht alle Mitarbeiter nach diesem Prinzip der Verlässlichkeit. „Ja, ja“ sagen und dann doch tun was sie wollen und wann sie es wollen oder ob überhaupt – das kommt wesentlich häufiger vor. Bitte beten Sie mit mir um genügend Geduld, Kraft und Nerven wie breite Nudeln oder besser noch wie Drahtseile. Vielen Dank!

Ein weiteres freudiges Ereignis bescherte uns meine Mitarbeiterin im Juli. Sie brachte ein gesundes Mädchen zur Welt. Wieder einmal dürfen wir unseren Schöpfer für das Wunder neuen Lebens loben und IHM danken, dass alles ohne Komplikationen verlief. Preiset mit mir den HERRN! Mutter und Kind sind wohlauf und wir übrigen Apothekenmitarbeiter freuen uns darauf, wenn sie uns ab Mitte Oktober wieder in Teilzeit unterstützt.

Was (für mich) die Freude über das Neugeborene noch etwas größer machte, ist sein Geburtsdatum: Es fiel auf meinen Geburtstag.



Urlaub in Tansania

Wie sieht der Urlaub von jemand aus, der in einem Land arbeitet, wo andere Urlaub machen? Auf den ersten Blick genau gleich. Wer aber einen Blick hinter die Kulissen tut, wird entdecken, dass eben etwas mehr Organisationstalent nötig ist und es von Vorteil ist, dass man die Landessprache kennt. Voller Vorfreude stellte ich ein Reiseprogramm für die siebenköpfige Gruppe aus meiner Heimatgemeinde zusammen, die sich zum Urlaub bei mir, am Fuße des Kilimanjaro, angesagt hatte. Schon der Spaziergang am ersten Tag zu einem der vielen kleinen Wasserfälle am Dorfrand war ein Augenöffner, denn



wir bekamen überraschend Einblick in die Lebenssituation einer Familie, in der weder Vater noch Mutter eine feste Arbeit haben. Sie leben in einer einfachen Hütte, halten Hühner, Ziegen und zwei Milchkühe und betreiben eine kleine Landwirtschaft. Die Mutter verkauft selbstgebackene Mandazi (ähnlich wie Fastnachtsküchle) und der Vater arbeitet mal hier, mal da als Tagelöhner, wenn er nicht gerade als Träger eine Gruppe Touristen auf den Kilimanjaro begleitet.

Wenn jemand schon die weite Reise nach Tansania unternimmt, darf eine Safari in die Nationalparks nicht fehlen. Wir besuchten den Tarangire Nationalpark und den Ngorongoro Krater. Voller Freude konnten wir dort die vielfältige Schöpfung bewundern: Elefanten, Nilpferde, Giraffen, Paviane, Zebras, Gnus, Büffel, Warzenschweine, Löwen, Antilopen, Gazellen, Flamingos, Kronenkraniche, Strauße... dazu Affenbrotbäume, Schirmakazien und andere interessante Pflanzen.



Ein weiteres Highlight war die zwei-tägige Wanderung auf dem Kilimanjaro Friendship Trail auf ca. 1400 bis 1500 m Höhe. Da ging's über Stock und Stein, bergauf und bergab, durch Bananenstaudenfelder, über schmale Brücke, und nebenbei erfuhren wir einiges über die Kultur und Traditionen der einheimischen Bevölkerung. Den Abschluss bildete ein Tag am Lake Chala an der Grenze zu Kenia.

Wer wissen wollte, wie man gute Chapati (eine Art Pfannkuchen) macht, der kam beim Besuch bei meiner Freundin Mama Esther auf seine Kosten. Sie machte es uns nicht nur vor, sondern wer wollte, durfte eigenhändig mitmachen. Das waren dann natürlich die besten von den besten Chapatis aller Zeiten.

An einem Sonntag bescherten wir meinen Kinderkirchkindern ein Highlight. Es war die Geschichte vom Volk Israel an der Reihe, als es trockenen Fußes das Schilfmeer durchquerte und anschließend die ihnen nacheilenden Ägypter darin ertranken. Sie eignete sich hervorragend für ein Anspiel, das meine Besuchergruppe vortrug, während ich die Geschichte in Suaheli erzählte. Als israelisches und ägyptisches Volk durften einige Kinder mitmachen. So waren alle in den Kindergottesdienst mit einbezogen, anstatt nur dabei zu sein, ohne ein Wort zu verstehen.

Zum Abschied sagte mir die Leitung des Gästehauses, in dem die Gruppe untergebracht war, ich dürfe ihnen gerne weitere Gruppen zur Übernachtung bringen. Vielleicht überlegt sich nun der/die eine oder andere aus Echterdingen, mich nächstes Jahr zu besuchen? Karibu sana! (Herzlich willkommen!) Im Frühjahr oder spätestens an Pfingsten wäre es meinerseits möglich. Danach werde ich intensiv damit beschäftigt sein, die Arbeitsübergabe für die Zeit meines Heimataufenthalts ab August 2026 vorzubereiten.

Kinderkirch-Sonntag

Es hat schon eine gewisse Tradition, dass ich für den Kinderkirch-Sonntag, der immer Ende September stattfindet, ein Anspiel schreibe und mit den Kindern einübe. Dieses Jahr ist das Thema 5. Mose 6,6-9: „⁶Diese Worte, die ich dir heute anbefehle, seien dir ins Herz geschrieben. ⁷Präge sie auch deinen Kindern ein und rede zu ihnen davon, wenn du in deinem Hause sitzt oder auf der Wanderung bist, wenn du dich niederlegst oder



aufstehst! ⁸Du sollst sie dir als ein Denkzeichen auf deine Hand binden und sie als Mahnzeichen auf deiner Stirn tragen. ⁹Du sollst sie auch auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.“



Zwar sind die Verse eine Aufforderung von Mose an das Volk Israel im Zusammenhang mit den zehn Geboten, gelten aber gleichermaßen auch uns heute. Besonders der Vers 7 betont die wichtige Aufgabe, unseren Kindern in allen Lebenssituationen von der bedingungslosen Liebe Gottes zu erzählen und ihnen Seinen Willen nahezubringen. Wer, wenn nicht wir Christen, soll ihnen den Heilsplan Gottes für uns Menschen erklären, wie Er uns durch das Kommen Jesu auf diese Erde, Seinen



Tod am Kreuz und die Auferstehung am dritten Tag aus unserer Gottesferne in Seine Nähe zurückholen möchte. So, wie Sie in Echterdingen, komme ich hier in Machame im Kindergottesdienst diesem Auftrag gerne nach und gebe in den Seminaren im Kirchenbezirk meine Erfahrungen an die Kindergottesdienstmitarbeiter weiter. Es ist mir mehr denn je ein Gebetsanliegen, dass den Kindern im Kindergottesdienst und in ihren Familien eine gute Glaubensbasis vermittelt wird, die sich in den Höhen und Tiefen ihres Lebens als tragfähig erweist. Beten Sie mit? Vielleicht nehmen Sie die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit zum Anlass, damit zu beginnen, jeden Tag eine gemeinsame Familienandacht zu halten und den Tag mit einem gemeinsamen Gebet abzuschließen. Schon bald werden Sie erkennen, welch ein Segen darauf liegt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schon jetzt eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein ebensolches neues Jahr 2026 – verbunden mit dem herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung meiner Arbeit in Gebet und Gaben.

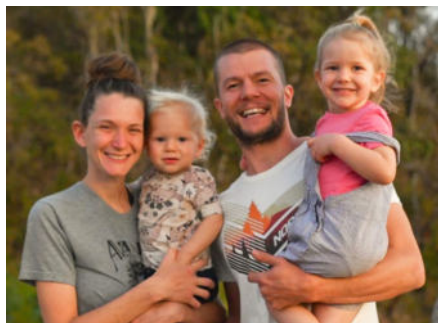
Elisabeth Schenk

Neuigkeiten aus Brasilien

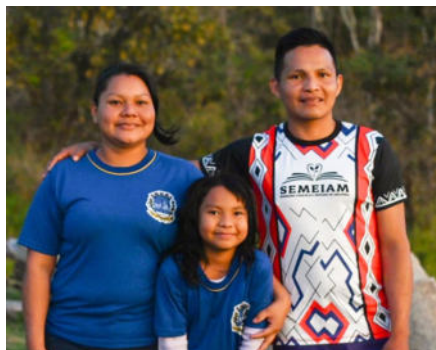
Verstärkung & Heimaturlaub

Liebe Freunde, Beter und Unterstützer!

Erfreuliches und weniger Schönes liegen oft eng beieinander: Wir freuen uns über das gute Miteinander im MCTA-Schulungszentrum. Unser Mitarbeiter-Team wurde seit Anfang August durch die junge Familie Rempfer verstärkt. Johannes (unser Schwiegersohn) und seine Frau, unsere Tochter Simone, sind zusammen mit ihren Kindern Eliane und Levi im MCTA eingezogen. Sie sind uns eine große Hilfe. Wenn wir, die „alte“ Familie Möck, Anfang 2026 für einige Monate nach Deutschland kommen, dann werden Rempfers die Arbeit im Zentrum weiterführen.



Calebe ist nach seiner Knieverletzung fast völlig wieder hergestellt. Seine Stärken liegen vor allem in der Buchhaltung und in der Schreinerei. Seine Frau Eyla und ihre Tochter Eliane gehen beide in die Schule, zusammen mit den anderen sechs Kindern und Jugendlichen.



Maricelio und Samaia kamen ganz aus dem Norden Brasiliens mit ihren vier Kindern. Besonders schön ist, dass die Kinder so gerne mithelfen, sei es bei den Kälbern, beim Melken oder auch im Garten. Maricelio und Samaia mit ihren Kindern sind ganz dabei und sehr lernbereit. Leider ist Maricelios Schwester kürzlich nach langer Krankheit an Krebs verstorben.

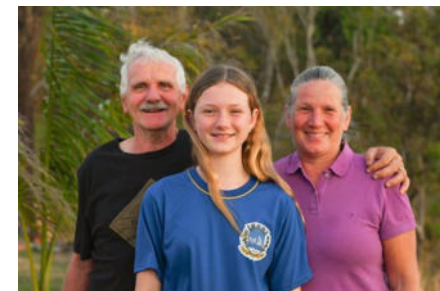


Wir sind froh für alle Bewahrung. Im September konnten wir eine Klapperschlange direkt vor dem Haus unserer Enkelkinder unschädlich machen. Ob es wohl dieselbe war, die unser Kalb gebissen hat, sodass es starb?

Wir sind dankbar für alles Vorwärtkommen, für alle Fürbitte und auch finanzielle Unterstützung für unser Training-Zentrum MCTA.

Liebe Grüße in dankbarer Verbundenheit

Ihre Familie Möck





21.12.25 | 10:00 | FAMILIEN-
GOTTESDIENST

STEPHANUSKIRCHE ECHTERDINGEN
WWW.EKG-ECHTERDINGEN.DE

Posaunenchor Echterdingen

Sommerzeit – aber keine Sommerpause

Der Posaunenchor macht keine Ferien. Es sind immer genügend Bläser und Bläserinnen vor Ort in Echterdingen, die sich auch während der Sommerferien treffen und zusammen für andere musizieren, unter anderem bei einer Hochzeit und einer Beerdigung. Zudem gab es regelmäßig am Dienstagabend kleine Konzerte beim Pflegeheim Kursana in Echterdingen und beim Pflegeheim Agape in Stetten. Auch der gemütliche Abschluss in den Ratsstuben im Anschluss an unseren musikalischen Einsatz durfte nicht fehlen. Der Waldheimgottesdienst im Bernhäuser Forst wurde von uns zusammen mit den Bläsern und Bläserinnen aus Bernhausen mit fröhlichen Liedern und Musikstücken begleitet.



Am Ende der Sommerferien gab es einen Ausflug nach Asperg – ohne Instrument, aber mit Familien und Freunden. Die Besichtigung der Festung Hohenasperg stand als erstes auf unserem Programm. Der Hohenasperg ist angeblich „der höchste Berg Deutschlands – nach einem steilen und raschen Aufstieg kann es Jahre dauern, bis man wieder herunterkommt“. Das imposante Bauwerk wird seit vielen Jahren als Gefängnis genutzt, inzwischen als Justizvollzugskrankenhaus. Der Ausblick ins Umland und die Weinberge von den öffentlich zugänglichen Bereichen ist grandios. Das gemeinsame Mittagessen, die vielen Gespräche, der kleine Rundgang durch Asperg und der Abschluss mit Kaffee, Kuchen und Weinprobe haben uns einen schönen Tag beschert.



Und hier die Einladung zu unserem nächsten Konzert: Bläsermusik 2025 am Sonntag, 16. November um 17 Uhr in der Stephanuskirche.

Daniela Elsässer

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

9:20 Uhr Stephanuskirche (SK)

10:45 Uhr Gemeindezentrum West (GZW)

10:45 Uhr Kinderkirche im GZW (Termine siehe Amtsblatt)

Besondere Gottesdienste

Mittwoch, 19. November

7:30 Uhr Andacht zum Buß- und Bettag, SK

19 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst zum Buß- und Bettag, Kath. Kirche St. Raphael Echterdingen

Freitag, 21. November

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, SK

Sonntag, 7. Dezember

16:30 Uhr Gottesdienst für 1- bis 5-jährige Kinder und Geschwister, GZW

Montag, 8. Dezember

19:30 Uhr Ökumenisches Hausgebet im Advent „Versöhnung erwarten“

Heiligabend

Mittwoch, 24. Dezember

15 Uhr Familiengottesdienst, SK

15:30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor, GZW

17 Uhr Christvesper, SK

17:30 Uhr Christvesper, GZW

22:30 Uhr Jugendgottesdienst für alle, GZW

23 Uhr Christmette im Kerzenschein, SK

1. Weihnachtstag

Donnerstag, 25. Dezember

10 Uhr Gottesdienst, SK

2. Weihnachtstag

Freitag, 26. Dezember

10 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor, GZW

Sonntag, 28. Dezember

10 Uhr Gottesdienst mit Beginn der Winterkirche, GZW

Mittwoch, 31. Dezember

17 Uhr Gottesdienst am Altjahrabend mit Abendmahl, GZW

Donnerstag, 1. Januar

17 Uhr Neujahrsgottesdienst, GZW

Sonntag, 11. Januar

10 Uhr Gottesdienst mit Beginn der Allianzgebetswoche, GZW

Samstag, 17. Januar

18:30 Uhr Jugendgottesdienst *OneEighty*, GH

Freitag, 23. Januar

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, GZW

Sonntag, 25. Januar

10 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch und dem Posaunenchor (Bibelsonntag), GZW

Sonntag, 8. Februar

16:30 Uhr Gottesdienst für 1- bis 5-jährige Kinder und Geschwister, GZW

Sonntag, 22. Februar

18:30 Uhr Jugendgottesdienst *OneEighty*, GH

Freitag, 13. März

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, GZW

Samstag, 21. März

18:30 Uhr Jugendgottesdienst *OneEighty*, GH

Freitag, 27. März

7:45 Uhr Oster-Schul-Gottesdienst im Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium



Stephanuskirche (SK)



Gemeindezentrum West (GZW)



Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus (GH)

Hinweis zur Winterkirche: Nach dem offenen Weihnachtsliedersingen am 2. Weihnachtsfeiertag schließt die Stephanuskirche ihre Pforten und begibt sich in den „Winterschlaf“. Am darauffolgenden Sonntag, 28. Dezember 2025, beginnt die Winterkirche im Evangelischen Gemeindezentrum West. Bis einschließlich Palmsonntag, 29. März 2026, feiern wir sonn- und feiertags einen Gottesdienst um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum West. Auch die Kinderkirche beginnt in diesem Zeitraum bereits um 10 Uhr.

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten finden Sie im Amtsblatt der Stadt Leinfelden-Echterdingen. Auch auf der Website der Kirchengemeinde können Sie sich informieren.

Veranstaltungen

Samstag, 15. November

14:30 bis 17 Uhr KunstWERK – Kreativer Austauschnachmittag für Frauen, GZW

Sonntag, 16. November

Gemeindemittagessen im Anschluss an den Gottesdienst, GZW
17 Uhr Bläuserserenade des Posaunenchor, SK

Dienstag, 18. November

15 bis 17 Uhr Begegnungsnachmittag 65+, GZW

Sonntag, 23. November

17 Uhr Konzert mit dem Kammerchor des Kirchenbezirks Bernhausen: Ein Deutsches Requiem von J. Brahms, SK

Mittwoch, 26. November

19:30 Uhr Glaubenskurs: GOTT gibt es, GZW

Samstag, 29. November

14 bis 19 Uhr Adventsleuchten im Kirchgarten, SK Kirchgarten

Sonntag, 30. November

10:30 bis 18 Uhr Kirchenwahl 2025, GH
12 bis 18 Uhr Kirchenwahl 2025, GZW

Samstag, 6. Dezember

19:30 Uhr Wort & Musik im Advent, SK

Samstag, 13. Dezember

19:30 Uhr Wort & Musik im Advent, Peter-und-Paul-Kirche, Leinfelden

Dienstag, 16. Dezember

15 bis 17 Uhr Begegnungsnachmittag 65+, GZW

Samstag, 20. Dezember

19:30 Uhr Wort & Musik im Advent, Peter-und-Paul-Kirche, Leinfelden

Sonntag, 21. Dezember

10 Uhr Weihnachtsmusical „Zeit für Wunder“ mit Kinderkirche, Kinderchor & Jungscharen, SK
17 Uhr Adventskonzert der Children of Joy, SK

Freitag, 26. Dezember

17 Uhr „Hört der Engel helle Lieder“ – Weihnachtsliedersingen für Jung & Alt, SK

Mittwoch, 7. Januar bis Freitag, 9. Januar

jeweils 8 bis 18 Uhr Brockensammlung für Bethel, GH

Samstag, 10. Januar

Christbaumsammelaktion CVJM, Echterdingen

Montag, 12. Januar bis Mittwoch, 14. Januar

Allianzgebetswoche „Gott ist treu“
Mo, 19:30 Uhr Mit Liebenzeller Bibelstunde, GH

Di, 19:30 Uhr Mit dem Posaunenchor, GH

Mi, 9:15 Uhr Im Rahmen des Gebetskreises, GH

Mi, 18:30 Uhr Jugendgebetsabend, GZW

Dienstag, 13. Januar

15 bis 17 Uhr Begegnungsnachmittag 65+, GZW

Samstag, 17. Januar

14:30 bis 17 Uhr KunstWERK – Kreativer Austauschnachmittag für Frauen, GZW

Sonntag, 18. Januar

Gemeindemittagessen im Anschluss an den Gottesdienst, GZW

Sonntag, 15. Februar

Gemeindemittagessen im Anschluss an den Gottesdienst, GZW

Dienstag, 17. Februar

15 bis 17 Uhr Begegnungsnachmittag 65+, GZW

Sonntag, 1. März

13:30 Uhr Mitgliederversammlung des CVJM Echterdingen e.V., GZW

Samstag, 7. März

14 bis 16 Uhr Kinderkleidermarkt KiGa Lichterhaus, GZW

Sonntag, 15. März

Gemeindemittagessen im Anschluss an den Gottesdienst, GZW

Montag, 16. März bis Samstag, 21. März

truestory, GH

Samstag, 21. März

14:30 bis 17 Uhr Frühlingscafé 70+, GZW
15 Uhr Orgelführung für Klavierspielende, SK

Dienstag, 24. März

15 bis 17 Uhr Begegnungsnachmittag 65+, GZW

Samstag, 28. März

9 Uhr Frühjahrs-Event der Jugend



Ihre
Spende
hilft!



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen; Daniel Vögele (V.i.S.d.P.)
Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser verantwortlich.

Redaktion & Layout

Julia Alber, Mario Krämer, Elke Pfenning, Jasmin Stucky

Bildbearbeitung

Jasmin Stucky

Bildrechte (Seite/Bildnummer)

Die abgedruckten Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Die Rechte von nicht aufgeführten Fotos und Grafiken liegen bei der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen.

A. Ackermann/Brot für die Welt (30); R. Alber (7); Brot für die Welt (46); D. Elsässer (41/1); Ev. Medienhaus GmbH (3/2, 8/1, 47); J.-T. Frederick (26, 27); D. Hopf/Gemeindebriefdruckerei.de (39/2); L. Gunzenhäuser (22/1); J. Harst (12, 28, 29); D.

Hofmann (23, 24); M. Krämer (40); S. Kraft (16); A. Krauß (25); T. Kühner (41/3); B. Möck (38, 39/1); E. Pfenning (18); Pixabay GmbH (3/1, 5/2, 10/2); Privat (32, 33); E. Schenk (35–37); H. Schmidt-Langer (14, 15/1); M. Weger (41/2); Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V. (15/2); J. Wolf (4/2, 4/3, 9, 10/1, 11, 13, 19, 20, 21, 48).

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage

3.000 Stück



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

„Kreuz & quer“ erscheint dreimal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank! Die nächste Ausgabe erscheint im April 2026.**

#DASBRAUCHTDICH

KIRCHENWAHL 2025

WAHL DER LANDESSYNODE UND
DES KIRCHENGEMEINDERATS
AM 1. ADVENT | 30.11.2025

Gehen Sie wählen!
Ihre Stimme zählt!

Wahllokale

Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus | 10:30 - 18:00 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum West | 12:00 - 18:00 Uhr



www.ekg-echterdingen.de

